

Burgdorf, 20.03.2009

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **19.03.2009** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hannoverschen Tor 1, 31303 Burgdorf

16.WP/UmVerkA/018

Beginn öffentlicher Teil: 16.30 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18.47 Uhr

Anwesend: **Vorsitzende**

Leykum, Maria

stellv. Vorsitzender

Degenhard, Walter

Mitglied / Mitglieder

Gilke, Anette
Heldt, Gabriele
Lüddecke, Dieter
Plaß, Barthold
Rohde, Paul

stellv. Mitglied / Mitglieder

Leppert, Florian
Zielonka, Holger Dr.

Vertretung für Frau Chris-
tiane Gersemann
Vertretung für Frau Heid-
run Rickert

**Naturschutzbeauftragter der Re-
gion Hannover**

Jatzkowski, Günther

bis TOP 8

Gast / Gäste

Mazur, Planungsge-
meinschaft Theine

Bürgermeister

Baxmann, Alfred

Verwaltung

Frerichs, Peter
Herbst, Rainer
Vierke, Silke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 22.01.2009
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Bericht zur innerörtlichen Wegweisung nach Inbetriebnahme der B 188n
6. 1. Änderung der Friedhofssatzung
Vorlage: 2009 0482
7. Stadtstraßenumbau/Ergänzungen/Änderungen auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 12.06.2008;
Bezugsvorlage: 2007 0093
Vorlage: 2009 0493
8. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
-

Frau Leykum begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Herr Bertram und Herr Steinecke haben sich für die Sitzung entschuldigt. Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

- 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 22.01.2009**
-

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 22.01.2009 wurde bei zwei Enthaltungen genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Herbst teilte mit,

- a) in 2009 werden in folgenden Straßen die Fahrbahnbeläge saniert:

Kernstadt

- Heinrichstraße (Blücherstraße – Vor dem Celler Tor)
- Fröbelweg
- Zintener Straße (Heinrichstraße – Heiligenbeiler Straße)
- Depenauerweg (Saarstraße – Niedersachsenring)
- Niedersachsenring
- Peiner Weg (Duderstädter Weg – Ostlandring)

Sorgensen

- Plantagenweg (Hauptstraße – Riethornweg)

Heeßel

- Kolshorner Weg

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 212.000,00 €.

Aus dem Auftrag 2008 werden kurzfristig noch folgende Straßen saniert:

Kernstadt

- Rübezahlweg
- Windmühlenstraße
- Heinrichstraße (Raiffeisenstraße – Blücherstraße)
- Peiner Weg (Uetzer Straße – Duderstädter Weg)

Ramlingen-Ehlershausen

- Jägerstraße (Ramlinger Straße – Trakehnerweg)

- b) Im Zuge des 2. Bauabschnitts der B 188n wird die Sorgenser Straße in Höhe des Baugebietes „Langes Feld“ saniert. Gleichzeitig erfolgt die Herstellung der vereinbarten Querungshilfe.
- c) Die Entscheidung über die Anträge zur Installierung einer Lichtsignalanlage (LSA) an der Anschlussstelle Burgdorf Nord in Höhe der Querungsfurt sowie zur Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h zwischen Burgdorf und Schillerslage hat die Straßenverkehrsbehörde zurückgestellt. Sowohl Polizei als auch Straßenbaulastträger haben sich dafür ausgesprochen, zunächst die Inbetriebnahme der B 188n abzuwarten und die dann entstehende verkehrliche Situation zu beobachten.
- d) Zur Sicherung der Aufstellfläche für die Drehleiter der Feuerwehr muss das Ausbauprogramm „Am Wall“ geringfügig geändert werden. An der Einmündung Gehweg Marktstraße entfällt ein vorgesehenes Pflanzbeet. Der vorhandene rote Pflasterstreifen bleibt erhalten. Eine weitere Aufstellfläche ist ca. 15 m vor Einmündung in die Umfahrung vorgesehen. Auch hier bleibt der vorhandene rote Pflasterstreifen erhalten.
- e) Die LSA im Zuge der K 117 Ramlinger Straße / Höhe Händelstraße wird im Laufe der nächsten Woche von Alles-Rot- auf Teildunkel-Steuerung umgerüstet.
- f) Die K 121 zwischen Burgdorf und Otze wird für einen Zeitraum von ca. 2 Wochen ab der 13. Kalenderwoche halbseitig auf einer Länge von 200 m gesperrt. In dieser Zeit werden die Anschlussbereiche an die B 188n hergestellt. Da zeitgleich die Sandtransporte für die Dammschüttung

zwischen der Bahnüberführung und der K 121-Überführung erfolgen, wird es voraussichtlich zu umfangreichen Behinderungen des Verkehrs kommen.

In den Sommerferien wird dieser Teilbereich voll gesperrt. Die Umleitungsstrecken werden entsprechend der üblichen „Oktobermarkt-Umleitung“ erfolgen. Die Radfahrer sowie die Busse werden über den Eisenbahnlängsweg geführt.

- g) In dem Zeitfenster zwischen der o. g. halbseitigen und Vollsperrung der K 121 sollen die Sandtransporte über die K 121 für die Aufschüttungen im Gewerbepark Burgdorf erfolgen. Die Wälle in Sorgensen werden nach derzeitigem Kenntnisstand im Sommer / Spätsommer 2009 aufgeschüttet.
- h) Der 1. Bauabschnitt der B 188n wird voraussichtlich im August diesen Jahres freigegeben. Die Verschiebung ist in erster Linie durch die schlechte Witterung am Jahresanfang begründet.
- i) Im Ortsrat Schillerslage wurde der Antrag gestellt, die Fahrbahn der Straße Wolfskuhlen im Zuge der Sanierung um 0,50 m auf 3,50 m zu verbreitern. Der Antrag wurde während der Sitzung am 12.02.09 vertagt mit dem Hinweis, in der nächsten Sitzung den Antrag zu erweitern. In der Vorstandssitzung der Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Burgdorf-Nord hat sich der Vorstand bei einer Gegenstimme für einen Ausbau in 3 m – Breite ausgesprochen. Das Amt für Landentwicklung benötigt bis zum 20.03.09 eine konkrete Aussage der Stadt Burgdorf zur Ausbaubreite, damit die entsprechenden EU-Mittel rechtzeitig beantragt und bis zum 31.12.09 auch verausgabt werden können. Die Stadtverwaltung schlägt vor, sich für einen Ausbau in einer Breite von 3,00 m auszusprechen, gleichzeitig aber darauf hinzuweisen, dass bei Änderung der Förderrichtlinien Nachbesserungen hinsichtlich eines breiteren Ausbaus nicht gänzlich ausgeschlossen sind.
- j) Messergebnisse zur Geschwindigkeitsüberwachung sind der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Degenhard fragte nach, warum plötzlich Überschussbodenmassen vorhanden sind, obwohl früher das Gegenteil ausgeführt wurde. **Herr Herbst** antwortete, dass er davon ausgeht, dass bei der Berechnung beide Bauabschnitte der B 188n gemeinsam betrachtet wurden. Im 1. Bauabschnitt wurde Boden benötigt, im 2. Bauabschnitt liegen Überschussmassen vor. Die beauftragte Firma hat dieses bestätigt. Die Firma wird für die Herstellung der Wälle formell beauftragt (Einheitspreis / Gesamtpreis 0,00 €). Es werden Vorgaben sowohl im zeitlichen Rahmen, zur Verdichtung und Beschaffenheit des Bodens erfolgen. Am 23.03.09 wird hierzu ein Abstimmungsgespräch erfolgen.

Herr Plaß bat die Vorgehensweise zur Fahrbahnbreite Wolfskuhlen zu überdenken. Das Landwirtschaftsministerium propagiert den landwirtschaftlichen Wegeausbau auf 3,50 m zu verbreitern. **Herr Herbst** entgegnete, dass das Ministerium derzeit bei den untergeordneten Behörden abfragt, mit welchen Mehrkosten zu rechnen ist. **Herr Baxmann** unterstrich, dass die Stadt aufgefordert wurde, sich bis morgen zu äußern. Sowohl die Teilnehmergeinschaft als auch die Schillerslager Einwohner haben sich mehrheitlich für eine Breite von 3,00 m ausgesprochen.

Herr Frerichs teilte mit,

- k) in Burgdorf betrug der Jahresmittelwert für Stickstoffdioxid 2008 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$. Der Grenzwert beträgt ab 2010 40 $\mu\text{g}/\text{m}^3$. Die Anzahl der Überschreitungen des Stundenmittelwerts betrug in Burgdorf 4, zulässig sind 18 Überschreitungen.

Für Feinstaub lag der Jahresmittelwert in Burgdorf bis 23 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Grenzwert 40 $\mu\text{g}/\text{m}^3$). Die Anzahl der Überschreitungen des Tagesmittelwertes betrug 6 (zulässig 35 Tage im Jahr).

2009 wurde der Tagesmittelwert für Feinstaub bereits 4 x überschritten (01.01., 02.01., 04.02. und 05.03.). Die ersten zwei Tage im Jahr 2009 begründen sich sicherlich aus den Silvesterfeuerwerken.

Der abschließende Jahresbericht für 2008 liegt wahrscheinlich ab Mitte Mai vor.

- l) Die EU-Luftqualitätsrahmenrichtlinie vom 21.05.08 (RL) muss von den Mitgliedsstaaten bis zum 11.06.2010 in nationales Recht umgesetzt werden. Neu in der RL ist die Möglichkeit zur Beantragung einer Fristverlängerung für die Einhaltung einiger Grenzwerte – z. B. Feinstaub, Stickstoffdioxid – unter bestimmten Randbedingungen. Seitens des Umweltministeriums wird derzeit davon ausgegangen, dass für Feinstaub keine, jedoch für Stickstoffdioxid eine Fristverlängerung notwendig sein wird. Das Land Niedersachsen hat die Zuständigkeit für die Aufstellung von Luftreinhalteplänen 2007 per Verordnung auf die Kommunen verlagert. Ob für Burgdorf eine Aktualisierung des 2006 aufgestellten Luftreinhalte- /Aktionsplans erforderlich ist, hängt u. a. vom Ergebnis der noch vom GAA Hildesheim durchzuführenden Modellberechnung für den Zeitraum nach Inbetriebnahme der B 188n und Fertigstellung des Stadtstraßenumbaus ab.

4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

5. Bericht zur innerörtlichen Wegweisung nach Inbetriebnahme der B 188n

Herr Mazur stellte anhand von Folien die Wegweisung, die sich nach Inbetriebnahme der B 188n ergibt, vor. In der Anlage 2 ist ein Auszug aus dem Endbericht sowie Pläne über Wegweisungsstandorte, Zielspinnen und Beschilderungskonzept beigefügt.

Herr Mazur wies darauf hin, dass die Anordnung der Wegweisungen durch die Straßenverkehrsbehörde in Abstimmung mit Polizei und Straßenbaulastträger erfolgt. Bei der Ausarbeitung wurde darauf geachtet, dass die Wegweisung für innerörtliche Ziele verbessert, aber auch vereinheitlicht wurde. An vielen Stellen wurde „deutlich aufgeräumt“.

6. 1. Änderung der Friedhofssatzung
Vorlage: 2009 0482

Auf Anregung des Seniorenrates sprach sich der Ausschuss für Umwelt und Verkehr für folgende Änderungen aus:

§ 7 Abs. 1

Die erforderlichen Unterlagen sind zu benennen.

§ 7 Abs. 2

Bei der Festlegung der Bestattung sind die Wünsche der Angehörigen möglichst zu beachten.

Die Aschen sollen innerhalb eines Monats beigesetzt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr empfahl einstimmig dem Beschluss zu e) der Vorlage 2009 0482 zuzustimmen.

7. Stadtstraßenumbau/Ergänzungen/Änderungen auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 12.06.2008;
Bezugsvorlage: 2007 0093
Vorlage: 2009 0493

Herr Mazur stellte die Vorlage ausführlich vor. Folgende Themen wurden besonders angesprochen:

Herr Rohde merkte an, dass die Radfahrer s. E. beim Kreuzen des Kreisverkehrs vom Hannoverschen Tor Richtung Bahnhofstraße direkt über den Gehweg Bahnhofstraße fahren werden. **Herr Mazur** verwies auf den ISEK-Prozess. Hier wird derzeit darüber nachgedacht, in diesem Bereich Einbauten (Bänke, Bäume o. ä.) vorzunehmen.

Herr Büttner, Seniorenrat, bat, die abgesenkten Bordsteine ohne Rille zu verwenden, da hier Rollstuhlfahrer gefährdet werden. **Herr Mazur** erläuterte, dass für Sehbehinderte beim Übergang zwischen Gehweg und Fahrbahn Aufmerksamkeit schaffende Materialien zu verwenden sind. Der Konflikt ist bekannt. Im Gegensatz zur Oberen Marktstraße sind hier die Gefälle niedriger, so dass die Problematik für Rollstuhlfahrer als sehr gering eingeschätzt wird.

Herr Degenhard sprach den Geländeunterschied von ca. 10 cm an, der sich durch den Wegfall der Hochborde ergibt. **Herr Mazur** antwortete, dass die Neigungsprofile in verschiedenen Bereichen vorab geprüft worden sind. Das Gefälle wird deutlich unter 6 % liegen.

Herr Leppert bat um Auskunft zu den Behindertenparkplätzen. **Herr Mazur** führte aus, dass die rechtlich vorgesehene Breite von 3,50 m für die Anlage von Behindertenparkplätzen nicht vorhanden ist. Die Parkplätze werden voraussichtlich mit einer Breite von 2,50 m angeboten. Mit der Straßenverkehrsbehörde ist abgesprochen, dass eine Ausweisung als Behindertenpark-

platz erfolgen wird. **Frau Leykum** bat, die Behindertenparkplätze im Plan auszuweisen. **Herr Mazur** sagte dieses für die Detailplanung zu.

Auf Nachfrage von **Herrn Lüddecke** bestätigte **Herr Mazur**, dass der Lieferverkehr für C & A in der Schlossstraße berücksichtigt wurde.

Herr Leppert schlug vor, auch in der Louisenstraße den Radverkehr gegenläufig freizugeben.

Herr Degenhard sprach sich für die Beibehaltung der Parkplätze gegenüber Juweliergeschäft Dittmann aus. **Herr Mazur** machte den Vorschlag, auf dem Spittaplatz Parkplätze in Senkrechtaufstellung anzulegen.

In der Braunschweiger Straße wird der Hochbord als Rundbord mit ca. 5 cm Ansicht hergestellt erläuterte **Herr Mazur** auf Nachfrage von **Herrn Degenhard**.

Herr Rohde fragte nach, ob die Bushaltestelle an der Kirche ersatzlos gestrichen werden kann. **Herr Mazur** verneinte dies.

Herr Rohde sah Probleme bei der Nutzung des Spittaplatzes als Wochenmarkt durch die Anlage weiterer Stufenanlagen. **Herr Mazur** erläuterte die Möglichkeiten zur Platzierung des Wochenmarktes. Eine entsprechende Nutzung ist auch behindertengerecht möglich.

Herr Degenhard fragte nach der Bordhöhe an der Bushaltestelle. **Herr Mazur** antwortete, dass der Bord 8 – 12 cm hoch sein werde.

Beschluss:

Einstimmig empfahl der Ausschuss für Umwelt und Verkehr dem Beschlussvorschlag zu b) der Vorlage 2009 0493 zuzustimmen.

8. Anregungen an die Verwaltung

Frau Leykum fragte, ob die Verwaltung zur nächsten Sitzung über eine Vorlage die bisher umgesetzten Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzprogramms zusammen stellen wird. **Herr Frerichs** erklärte, dass zunächst die Informationen, die Herr Sahling in der nächsten Sitzung geben wird, abgewartet werden sollen.

Herr Degenhard bat, den vom Winterdienst noch vorhandenen Splitt auf den Geh- und Radwegen zu beseitigen. **Herr Herbst** antwortete, dass dieses Ende März erfolgen wird.

Herr Rohde wies auf illegale Müllentsorgung in der Ladestraße (Höhe Hallenbad) hin. **Herr Frerichs** teilte mit, dass die Bahn bereits informiert ist und zugesagt hat, hier kurzfristig tätig zu werden.

Herr Dr. Zielonka regte an, den Radweg von Burgdorf nach Otze auszu-leuchten.

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin

Anlagen